

Medienmitteilung

Bern, 15. Oktober 2014

Im Notfall gut geschützt:

Neuverteilung von Jodtabletten startet am 27. Oktober 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Jodtabletten an die Bevölkerung abgegeben. Anfangs Jahr hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Zwischen dem 27. Oktober und Ende November erhalten im Verteilgebiet gut 4,9 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner ihre persönliche Packung Jodtabletten (Kaliumiodid 65 AApot Tabletten).

Alle Personen, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau I + II und Leibstadt wohnen, erhalten per Post im Auftrag des Bundes kostenlos eine Packung Jodtabletten. Diese Tabletten mit der Bezeichnung «Kaliumiodid 65 AApot Tabletten» müssen in der verschlossenen Originalpackung bei Raumtemperatur (15–25 °C) und ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Sie dienen der Vorsorge und dürfen im Ereignisfall nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden.

Umfassende Informationen für alle betroffenen Haushalte

Im Vorfeld – ab Mitte Oktober – werden alle Haushalte im Verteilgebiet mit einem Infolyer über die Neuverteilung informiert. Auch die Jodtabletten selber enthalten Informationen: Neben dem Beipackzettel in der Tablettenpackung findet sich in der Versandpackung ein Merkblatt in acht Sprachen.

Für Fragen: www.kaliumiodid.ch und Jodtabletten-Hotline

Online sind unter www.kaliumiodid.ch ebenfalls ausführliche, allgemein verständliche Informationen zur Neuverteilung verfügbar. Dort finden sich zum Beispiel Antworten auf die häufigsten Fragen aus der Bevölkerung. Bleiben trotzdem Fragen offen, so steht zwischen dem 27. Oktober und dem 5. Dezember die «Jodtabletten-Hotline» zur Verfügung. Erreichbar ist sie unter der Telefonnummer 0848 44 33 00.

Rücknahme der alten Jodtabletten

Im Jahr 2004/2005 wurden letztmals Jodtabletten an die Bevölkerung verteilt – damals 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke – die sich nun dem Ablaufdatum nähern. Wer noch solche besitzt (rote Verpackung) kann sie *nach Erhalt* der neuen Tabletten einfach in der nächsten Apotheke oder Drogerie zurückgeben.

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodid 65 AApot Tabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umfeld eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerks-Zwischenfall kann radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Jodtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.